

Soldaten der Ex-DDR fordern auch Entschädigungen für Radar-Arbeit

[← Aktuelle Links](#)
Zurück

22.06.2001

Nach den angekündigten Entschädigungen für verstrahlte Bundeswehrsoldaten wollen Soldaten der Ex-DDR am Freitag ähnliche Ansprüche geltend machen.

Leipzig, 22. Juni (AFP) - Nach den angekündigten Entschädigungen für verstrahlte Bundeswehrsoldaten wollen Soldaten der Ex-DDR am Freitag ähnliche Ansprüche geltend machen. Der Vorsitzende des Bundes zur Unterstützung Radargeschädigter, Peter Rasch, sagte am Donnerstagabend in einem Fernsehinterview des MDR, er wisse bislang von vier Opfern aus den Reihen der früheren Nationalen Volksarmee (NVA). Drei von ihnen seien bereits an den Folgen der Strahlenbelastung verstorben. Die Dunkelziffer der radargeschädigten früheren Soldaten schätzte Rasch auf bis zu 500. Er forderte alle ehemaligen NVA-Soldaten auf, Nachweise über ihre Arbeit an Radargeräten zu sammeln. Der Verband zeigte sich besorgt, dass die Radaropfer der NVA möglicherweise nicht die gleichen Entschädigungen erhielten wie ihre Leidensgenossen aus der Bundeswehr.

Der Anwalt der NVA-Opfer, Remo Klinger, sagte im MDR-Fernsehen, dass nach Überleitungsgesetzen, die aus dem Einigungsvertrag hervorgingen, ehemaligen NVA-Angehörigen die Anerkennung als Wehrdienstbeschädigte vorenthalten bleibe. Dies bedeute, ehemalige NVA-Soldaten und ihre Hinterbliebenen könnten zwar Schadenersatz und Schmerzensgeld erhalten. Sie hätten jedoch keine Rentenansprüche, sagte Klinger weiter.

Quelle: www.medizin-forum.de



[Ich möchte diesen Artikel weiterempfehlen](#)

Bitte bewerten Sie diesen Artikel

1 = sehr interessant, 6 = nicht interessant

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

Ihr Kommentar... (optional)

Senden

Mr. Check

Produkt



Mental-Trainer für tiefe Entspannung

für nur **199,- DM**
Mehr Info's!

SMS-Versand



Kostenlos SMS versenden